



## **Semesterversammlung HS 2017 vom Donnerstag 12. Oktober 2017, 18:00 Uhr Toni-Areal, 5.K03**

### 1. Begrüssung

- › CEB begrüsst die 1. Semesterversammlung des Herbstsemesters 2017.
- › **Feststellung Beschlussfähigkeit: Die SV HS17-1 ist gemäss Anwesenheitsliste (siehe Protokollanhang) beschlussfähig.**
- › Sitzungssprache wird geklärt, man einigt sich auf Hochdeutsch.
- › CEB stellt die Traktanden vor und erörtert den Sinn und Zweck einer SV; es geht darum, Entscheidungen breiter abzustützen, Diskussionen zu wichtigen Themen zu führen und Informationen besser zu verteilen. Der VERSO Vorstand kann sich so ein besseres Bild der Bedürfnisse aller Studierenden machen.

### Allgemeine Informationen:

- › CEB informiert über die bevorstehenden Peer Reviews (Peer = Gleiche unter gleichen, also eine mehrerer Anspruchsgruppen eines grösseren Gebildes; Review = Bericht dieser Anspruchsgruppe im Vergleich mit einer gleichen / ähnlichen Anspruchsgruppe einer anderen Hochschule) im Zuge der Akkreditierung der ZHdK (staatliche Anerkennung der ZHdK als Fachhochschule durch Prüfung von vorgeschriebenen Kriterien). Erst wird das DDE „geprüft“, vor allem aus der Perspektive der Lehre und Mitwirkung (Ende 2018 / Anfang 2019) sowie die HSL. Andere Departemente werden erst später an der Reihe sein.
- › Die Departemente erarbeiten zur Zeit im Auftrag der HSL neue GOs und DOs. Diese bestimmen langfristig u.a. die Stellung der Studierenden und der studentischen Mitwirkungen innerhalb der Departemente. Deshalb müssen alle DVs wachsam sein und bedacht darauf, wo möglich bei Verhandlungen, etc. mit am Tisch zu sitzen. Die Vernehmlassungen (Anhörungen der Meinung der verschiedenen Stände der Mitwirkung) der neuen GOs sind für Ende 2017 angesetzt.
- › Die HSL der ZHdK entwirft alle vier Jahre einen Strategiezyklus. Der nächste Strategiezyklus für die Jahre 2019-2023 wird momentan angedacht (Strategie 19/23) und entworfen. Der VERSO Vorstand versucht in diesem Prozess Einfluss zu nehmen. Die HSL organisiert ein World Café zur Strategie 19/23, welches am 26. März 2018 stattfinden wird. Dazu sind alle

Studierenden und Angehörigen der ZHdK eingeladen, es wird offen über die Hochschulentwicklung diskutiert. CEB ruft dazu auf, allfällige Themen welche für die DVs interessant sind an den Vorstand heranzutragen und so aktiv etwas zur Hochschulentwicklung beizutragen.

- › Das DDK sucht per akademischem Jahr 2018 / 2019 eine neue Departementsleitung (Hartmut Wickert geht in Pension).
- › Das DKM hat seit dem 1. September 2017 eine neue Departementsleitung, Swetlana Heger-Davis.
- › CEB dankt dem ROE, namentlich Elisa Hütter und Charlotte Friedli, für die Organisation der SV.

## 2. Wahl Protokollführung

- › CEB schlägt vor, dass NR das Protokoll führt, bis LZ ca. um 19:00 zur SV hinzustösst.
- › Die beiden Protokollant\*innen werden von der SV einstimmig gewählt.

## 3. Protokoll SV FS17

- › Protokoll SV FS17 wird von der SV einstimmig abgenommen.
- › LZ wird für das Protokoll verdankt.

## 4. Vorstellung Ressorts

- › CEB erklärt, dass sich im Zuge von Neustrukturierungen im Vorstand Ressorts gebildet haben, um Zuständigkeiten besser zu regeln und effektiver zu arbeiten.
- › Es folgen vier Kurzpräsentationen von Ressorts. An der nächsten SV / den nächsten SVs werden Präsentationen der restlichen Ressorts folgen.

### 4.1. Sek

- › CEB stellt das Ressort Sekretariat (Sek) vor, da LZ (Leiter Sekretariat) noch nicht anwesend.
- › Der Hauptfokus des Sek ist das Sichern von Prozess- und Projektmanagement.
- › Darüber hinaus bemüht sich das Sek um die Verbesserung und Beschleunigung des Austausches zwischen VERSO HS und den DVs.
- › Sek unterstützt zudem die DVs in ihrer Entwicklung; dafür entwickelt es Instrumente und stellt diese schliesslich den DVs zur Verfügung.
- › Sek wickelt zudem die Buchhaltung und Finanzen des Gesamtvereins VERSO ab und unterhält z.B. eine zentrale Datenablage.

#### 4.2. RKN

- › CEB stellt das Ressort Knowledge (RKN) vor.
- › Hochschulweit sichtbar wurde das RKN durch die VERSO Veranstaltungsreihe Hochschulkunde, welche fleissig beworben wird und wurde.
- › RKN setzt sich mit der Vermittlung von Wissen des studentischen Engagements auseinander. Wissen ist das zentrale Instrument der Mitwirkung. Dieses beinhaltet z.B. das Verständnis von Strukturen (der Hochschule), bis zu kantonalen und nationalen Gesetzgebungen.
- › In Zusammenarbeit mit Sek wird ein Wiki erarbeitet, welches dazu dienen wird, Wissen nachhaltig zu tradieren. Denn aufgrund der kurzen Zyklen der Studierendenvertreter\*innen ist schwer, innerhalb der Schule Wissen persönlich weiterzugeben.
- › Das RKN strebt die langfristige Verankerung und Stärkung der DVs an, diese sollen nicht nur punktuell agieren und reagieren sondern eine ihnen eigene Kultur der studentischen Partizipation entwickeln und etablieren.

#### 4.3. RIF

- › Das RIF wird von MLS vorgestellt.
- › Mit ihr im RIF arbeitet SR.
- › In diesem Semester liegt der Fokus auf der Bedarfserhebung der Infrastruktur. Diese dient dazu, repräsentative Informationen von Studierenden aller Departemente bezüglich der infrastrukturellen Situation im Toni-Areal und der Gessnerallee zu bekommen. Sie befragt die Infrastruktur vor allem im Hinblick folgender Kriterien: Platz, Räume, Werkstätten, Ausstattung, Zugangsberechtigung, RaumRes, Ausleihe, Aussengelände, Lichthöfe, Dachterrasse, Verpflegung, Atmosphäre. Das RIF bittet darum, den unter den Infrastrukturverantwortlichen der Departemente verteilten Fragebogen gewissenhaft auszufüllen; denn aus dem Fragebogen wird das RIF Verbesserungsvorschläge entwickeln und neue Handlungsfelder definieren.
- › Das RIF ist zudem in regelmässigem Kontakt mit dem FM, dem ITZ, dem Sicherheitspersonal und der Verwaltungsdirektion.

#### 4.4. Net

- › SR (Ressortleitung) stellt das Ressort Vernetzung (Net) vor.
- › Bei der Arbeit des RIF geht es momentan vor allem um das Konzept Vernetzung, welches später behandelt wird und um die Kommission Kantonsrat (KoKa, Informationen dazu weiter unten).
- › VERSO hat, trotz Austritt, noch immer Kontakt mit dem VSS (Verband Schweizer Studierendenschaften). VERSO fühlt sich als Studierendenorganisation der grössten

Schweizer Kunsthochschule verpflichtet, für die Vernetzung einzustehen. Ein Problem dabei ist, dass viele Kunsthochschulen in der Schweiz noch keine Studierendenorganisationen haben. Aus diesem Grund ist die ZHdK auch im Austausch mit der Berner Hochschule der Künste (HKB), um einerseits Unterstützung anzubieten andererseits auch um Erfahrungen auszutauschen.

- › KoKa: Die Studierendenorganisationen der Zürcher Hochschulen (VSETHZ, VSUZH, VSZHAW, VSPHZ und VERSO) haben sich zusammengeschlossen, um Kräfte auf der Ebene kantonaler Politik bündeln zu können. Angestrebt wird das Etablieren einer eigenständigen politischen Stimme im Kantonsrat. Studierenden sollen mehr Einfluss im Kanton erhalten, um die Hochschulentwicklung im Kanton Zürich zukünftig besser mitgestalten zu können. Die KoKa ist einer in letzter Zeit intensivierten Zusammenarbeit der Studierendenorganisationen erwachsen.

## 5. Schlussbericht Nachhaltigkeitswoche, weitere Entwicklungen (ROE, RIF)

- › Charlotte Friedli (ehem. Vorstand für das DKV) informiert über die Durchführung der letzten Nachhaltigkeitswoche im Toni-Areal. Der Verein Nachhaltigkeitswoche arbeitet zukünftig eventuell und in einer noch nicht bekannten Form mit VERSO zusammen, um beispielsweise die Durchführung im Toni-Areal besser zu gestalten.
- › Der Schlussbericht CFs, über den die Nachhaltigkeitswoche informiert ist, ist kritisch ausgefallen, da die beteiligten und befragten Studierenden der ZHdK enttäuscht waren über die Art der Durchführung im Toni-Areal. Vor allem empfanden die Studierenden, dass das Thema Nachhaltigkeit gerade im Umfeld einer Kunsthochschule zu eng verstanden wurde, so wurde z.B. die Nachhaltigkeit in den Künsten nicht thematisiert. Darüber hinaus hatten Studierende Probleme, eigenständig Projekte innerhalb der Nachhaltigkeitswoche realisieren zu können.
- › Das erklärte Ziel ist, die Sichtbarkeit der Nachhaltigkeitswoche bei ihrer nächsten Durchführung im März 2018 zu erhöhen und thematisch besser auf den Kontext der Kunsthochschule sowie deren inhärentes Knowhow einzugehen. Es fand im September ein Kickoff Event statt, an welchem ZHdK-Studierende zugegen waren. Die Projekte sind noch in den Anfängen, jedoch stimmt der Prozess zuversichtlich.
- › Daniel Schellenberg war mit einem eigenen Projekt an einer der letzten Nachhaltigkeitswochen beteiligt und findet sie in Anbetracht des Kontexts der Künste suboptimal strukturiert (grosse formelle Hürden und Ansprüche). Darüber hinaus fehlt dem kunstfremden Publikum das Verständnis, das Thema Nachhaltigkeit in den Künsten nachvollziehen zu können. Diese Auseinandersetzung hingegen war spannend, trotzdem haben die Projektbeteiligten kein Interesse, weiterhin im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche mitzuarbeiten.

- › Es melden sich vermehrt Stimmen in der SV, die sich positiv zur Nachhaltigkeitswoche äussern und das Aufnehmen einer Zusammenarbeit seitens VERSOs begrüßen würden.
- › CEB betont, dass der Schlussbericht ein klares Zeichen VERSOs an die Nachhaltigkeitswoche ist, dass eine Zusammenarbeit oder zumindest Hilfestellung für eine qualitative Steigerung der Durchführung im Toni-Areal angestrebt wird.
- › VERSO wurde in den Statuten des Vereins der Nachhaltigkeitswoche erwähnt, jedoch nicht in die Erarbeitung davon einbezogen oder adäquat darüber in Kenntnis gesetzt, diese Kritik wurde zudem an Lorenz Keysser von der Nachhaltigkeitswoche kommuniziert.

--- PAUSE ---

## 6. Update Beweglichkeit

Gast: Wanja Kröger, Vorsitzender Dossierkommission Lehre

- › WK stellt sich vor: Die Hochschule hat fünf Dossiers, jedes davon ist einem Departementsleiter unterstellt. Innerhalb des Dossiers Lehre existiert die DKL, welcher WK vorsitzt. VERSO entsendet einen Delegierten in die DKL. Die DKL ist für sämtliche Aspekte der Lehre innerhalb der ZHdK zuständig, z.B. für das E-Learning oder die Z-Module – trotzdem ist sie an die Gestaltungshoheit der Departemente gebunden. Ist nun die Lehre z.B. strukturellem Wandel unterworfen, begleitet WK diese Erneuerungsprozesse, er übernimmt eine moderierende Funktion.
- › Das Lehrangebot an departements- und disziplinenübergreifenden Veranstaltungen nennt sich Beweglichkeit, das neue Konzept dieser Veranstaltungen folglich „neue Beweglichkeit“.
- › Auf Beginn dieses Studienjahres wurde das Reglement „Hochschulweites Wahlpflichtangebot“ in Kraft gesetzt, welches das alte Z-Modul-Reglement ersetzt. Das neue Reglement hat folgende Kernpunkte: Förderung der Vernetzung zwischen Studierenden und Dozierenden, Vernetzung unter und zwischen den Disziplinen und die Förderung eines individuellen Profils jedes Studierenden, der/die inter- und transdisziplinäre Erfahrungen sammelt.
- › Unterschied Trans- und Interdisziplinarität: Unter Transdisziplinarität versteht man eine Zusammenarbeit von Studierenden und Dozierenden aus verschiedenen Disziplinen auf einem Gebiet, das keiner der Disziplinen ursprünglich entstammt. Interdisziplinarität meint eine Zusammenarbeit von Studierenden und Dozierenden aus verschiedenen Disziplinen auf einem Gebiet, das einer oder mehreren der Disziplinen entstammt.
- › Das neue Reglement gilt für alle Studierenden, die im HS17 ihr Studium begonnen haben, für bisherige ändert sich nichts.
- › Neu werden Punkte nicht mehr nur über die Z-Module verteilt, zum Pflichtprogramm der Beweglichkeit gehören auch geöffnete Lehrveranstaltungen. Eine Hürde stellte dabei dar,

dass Studierende immer wieder den Pflichtanteil an Theorie kritisiert hatten, dieser wurde jedoch nicht gelockert.

- › Die Studiengänge entscheiden nun selber, welche Lehrveranstaltungen geöffnet werden sollen.

[LZ übernimmt das Protokoll]

- › Kritik aus der SV: Zeitlich ist es oftmals schwierig, geöffnete Lehrveranstaltungen zu besuchen, da es nicht in den eigenen Stundenplan passt. WK entgegnet, dass Abklärungen mit Studierenden ergeben haben, dass die Anzahl ECTS Punkte machbar sein sollten. Für diejenigen Studierenden die mit terminlichen Schwierigkeiten konfrontiert sind, gibt es z.T. Sonderlösungen in den Departementen. Möglich ist z.B., dass Veranstaltungen im eigenen Departement angerechnet werden.
- › Neu können Studierende eigene Projekte als Z-Module anmelden. Dies war vorher auch schon möglich, jedoch unter schwierigeren Bedingungen. WK möchte für diese Möglichkeit werben und ruft dazu auf, möglichst eigene Projekte anzumelden.
- › Darüber hinaus gibt es Neuerungen betreffend der Dauer der Z-Module, diese dauern nun teilweise zwei Wochen, wobei weiterhin die Möglichkeit besteht, einwöchige Z-Module zu buchen.
- › Alle weiteren Neuerungen können unter folgendem Link entnommen werden:  
<https://prezi.com/view/Vo58uBRvATgjtCRAFhw6/>
- › Marea Hildebrand aus dem VERSO Vorstand fragt nach, ob denn mit dem geplanten Major/Minor-System die neue Beweglichkeit nicht obsolet geworden sei. WK entgegnet, dass auch bei einer allfälligen Einführung des Major/Minor-Studiensystems nicht alle Studierenden in diesem Modus studieren würden, d.h. es gäbe auch weiterhin Studierende welche innerhalb einer Disziplin verbleiben. Für diese wäre die neue Beweglichkeit noch gültig. Natürlich sei dieser Fakt eine Einschränkung der Wirksamkeit der neuen Beweglichkeit und doch müsse auch die lange Entstehungszeit in die Diskussion einbezogen werden sowie dass die Neuerungen durchaus auch Verbesserungen für die Studierenden in ihrem Alltag bedeuten.
- › CEB verdankt WK für seine Präsentation und verabschiedet ihn.

## 7. Stand Leistungsvereinbarung / Geschäftsordnung VERSO / ZHdK

- › Da VERSO erst vor einem Jahr gegründet worden ist, wirkt der Verein noch mit der Geschäftsordnung (GO) die unter dem SturZ (VERSO Vorgänger) entstanden ist. Die Geschäftsordnung regelt die Geschäfte (Tätigkeiten und Aufgabenbereiche) von VERSO innerhalb der ZHdK. Deshalb ist es wichtig, dass sie aktuell ist und den Verein bestmöglich widerspiegelt. Die Leistungsvereinbarung (LV) ist ein Vertrag zwischen der ZHdK und VERSO,

denn VERSO gehört institutionell nicht zur ZHdK (auch wenn VERSO die institutionell vorgesehene Arbeit des Studierendenrats der ZHdK verrichtet), VERSO ist ein eigenständiger Verein. Die LV regelt die finanziellen Aspekte der Beziehung, weil die ZHdK die Mitgliederbeiträge für VERSO einkassiert (via Rechnung Studiengebühren) und nachträglich an VERSO überweist.

- › CEB erläutert die Probleme in den Verhandlungen zur GO und LV, die vor allem aufgrund von unterschiedlichen Auslegungen der bestehenden Rechtsgrundlagen entstanden. Nun haben sich neue Möglichkeiten ergeben, da VERSO auf juristische Präzedenzfälle von anderen Schulen hingewiesen hat. In den nächsten Wochen wird somit an einer für beide Seiten optimalen Lösung gearbeitet. Dies wird dazu führen, dass die Statuten VERSOs verschlankt werden müssen. Deshalb kündigt CEB an, dass an der nächsten SV im Dezember wahrscheinlich eine Statutenrevision traktandiert wird.

## 8. Update Anträge

### 8.1. Mietwagen

- › Simon Risi erklärt die Ergebnisse des Antrages zur Wiedereinführung von Mietwagen an der ZHdK. Früher gab es am Sihlquai einen eigenen Fuhrpark mit zwei Transportfahrzeugen, der Fuhrpark wurde nach dem Umzug ins Toni-Areal leider nicht wieder in Betrieb genommen. Die HSL hat in der Sitzung vom 14. Juni 2017 auf den Transportservice des FMs hingewiesen, der jedoch nur über die Studiengangsleitungen zugänglich ist und leider etwas teuer sowie dürfen die Transportfahrzeuge nicht selber gefahren werden.
- › Sara Leimgruber (Assistenz Matthias Schwarz, Verwaltungsdirektor der ZHdK) hat nun mit verschiedenen Anbietern Kontakt aufgenommen. Europcar hat ein Angebot offeriert, welches in der Beilage ersichtlich ist. Leider ist das Angebot nicht mehr verhandelbar, jedoch wird eine Evaluation und Aktualisierung des Angebots nach einer erstmaligen Testphase nicht ausgeschlossen. Deshalb der Aufruf Simon Risis an die Anwesenden: Sie sollen doch bitte das Angebot nutzen und kommunizieren. Es gilt für Transport- sowie Personenwagen und ist nicht Abhängig vom Zweck (wie beim Fahrdienst des FMs), zudem dürfen schon ab 19 Jahren Fahrzeuge gemietet werden (normalerweise sind Mietfahrzeuge erst ab 25 Jahren erhältlich).

### 8.2. Reglement Berufung

- › Mahalia Slisch erläutert den angenommenen Antrag und erklärt, dass das Anstellungsreglement der ZHdK, welches zudem die Berufung regelt bereits überarbeitet wurde. Zugleich wurden gerade auch kleinere Änderungen seitens der Hochschule vorgenommen (diese sind eher technischer Natur). Das Reglement kam zur Vernehmlassung vor die letzte HSV (Hochschulversammlung der ZHdK, Versammlung aller Mitwirkungsstände) und wurde

mehrheitlich gutgeheissen. Einzelne Änderungen wurden angebracht, jedoch werden die erfahrungsgemäss von der HSL zumeist ignoriert.

### 8.3. Organigramm

- › Der Antrag wurde angenommen. Das Organigramm wird nach den Revisionen der Geschäftsordnungen der Departemente sowie den Departementsordnungen erstellt, wie Mahalia Slisch ausführt.

### 8.4. VERSO Büro

- › LZ erklärt den angenommenen Antrag und dessen Folgen. Die genauen Umstände finden sich in der Beilage.

### 8.5. Ombudsperson

- › Auf Anraten der HSL wurde dieser Antrag via HSV behandelt. CEB führt aus, dass sich die HSV für den Antrag ausgesprochen hat, er jedoch noch nicht gestellt wurde. Dies hängt vor allem mit dem Wechsel des Präsidiums der HSV zusammen sowie mit deren Umstrukturierung in den nächsten Monaten. VERSO bemüht sich darum, dass der Antrag an die HSL gelangt.

### 8.6. Interne Kommunikation

- › Wie der vorangegangene Antrag wurde auch der Antrag zur Verbesserung der internen Kommunikation via HSV behandelt. In diesem Fall hat sich die HSV leider gegen das Einreichen des Antrages entschieden und dafür ausgesprochen, die im Antrag kritisierten Punkte mit gezielten Gesprächen zu lösen. Der Antrag wurde aufgrund der ausgewogenen Stimmverhältnisse (gleiche Anzahl an Ja- und Nein-Stimmen) mittels Stichentscheid der damaligen HSV-Präsidentin, Irene Sommer, abgewiesen.

### 8.7. Sperrtermin VV

- › LZ erläutert den angenommenen Antrag bezüglich Sperrtermin für die Vollversammlungen 2017 und 2018. Die Vollversammlungen finden jeweils am 7. Dezember statt. Die HSL hat einen Sperrtermin ab 17:00 beschlossen und sich für Bemühungen ausgesprochen, ab 17:00 in allen Departementen keine Anlässe mehr durchzuführen (ausser die schon feststehenden werden durchgeführt). Zudem sind alle Studierenden ab 17:00 vom Unterricht freigestellt. LZ führt aus, dass die versprochenen Bemühungen noch nicht in allen Departementen unternommen werden und nach dem Wissensstand von VERSO in gewissen Departementen



noch immer Veranstaltungen zugelassen werden. VERSO bemüht sich seinerseits um die Einhaltung des Antrages.

## 8.8. SOL

- › MH stellt der SV das Projekt SOL vor und erläutert erst dessen Genese. Die Idee entstand, da die ZHdK sich entschieden hat ein hochschulweites Projekt zum Thema des Black Mountain Colleges durchzuführen. VERSO erachtete die Projektidee als etwas zynisch, da sich eine institutionalisierte und vor allem hierarchisierte Kunsthochschule wie die ZHdK an dieser Vorlage abzuarbeiten versucht und hat deshalb ein Projekt von Seiten der Studierenden lanciert. Diese Projektinitiative ist dann zusehends auf die Initiator\*innengruppe übergegangen (MH, Dorothea Mildenerger und Philipp Spillmann), welche den Antrag z.H. der HSL formuliert hat. VERSO hat den Antrag mitgestützt und wird die Abwicklung der Finanzen für das Projekt SOL übernehmen.
- › Der Standort des im Antrag erwähnten Hubs befindet sich zurzeit in Abklärung, wird jedoch – falls nichts mehr schief läuft – auf der Rampe (5. Etage) sein. Es wird ein alter Schiffscontainer aufgestellt, der im Winter zudem heiz- und abschliessbar ist.
- › MH erwähnt den Kickoff-Event des Projekts, welcher am Montag 16. Oktober 2017 von 12:00-17:00 Uhr in der Kaskadenhalle stattfinden wird. Wie dem Antrag zu entnehmen ist, ist das Projekt für alle Interessent\*innen offen. Über die finanzielle Unterstützung von Projekten hat explizit nicht nur das Projektkomitee, sondern alle Beteiligten Entscheidungsgewalt.
- › Es gibt schon einige Anmeldungen für Projekte, dies auch von anderen Universitäten. Pro Projektgruppe sollte mindestens eine Person der ZHdK angehören. MH und Simon Risi aus dem VERSO Vorstand rufen zu einer Teilnahme am Projekt SOL auf. Über Projektideen kann mit den Initiant\*innen am Kickoff-Event gesprochen werden. Wer verhindert ist, kann sich per Mail bei MH melden und erhält dann eine Einladung zur ersten gemeinsamen Sitzung.

## 9. Diskussion Infrastruktur Alumni

- › Mit dem Einverständnis der SV werden die Wortmeldungen protokollarisch nach DVs aufgeschlüsselt.
- › CEB betont, dass die Diskussion auf einem abstrahierten Level stattfinden soll. Demnach sollen die Argumente noch nicht an allzu konkrete Bedingungen geknüpft sein – es geht grundsätzlich darum, ob die Nutzung der Infrastruktur durch Alumni gewünscht wird. Klar ist, dass die Nutzung der Infrastruktur schliesslich durch zeitliche Einschränkungen und möglicherweise auch finanzielle Beiträge geregelt wird.
- › DDE: Vor allem in Bezug auf die Werkstätten ist die Idee sinnvoll. So könnten sie als Ort des Austausches fungieren. Es gibt im DDE viele Module welchen keine Auslastung der Werkstätten vorsehen, zu diesem Zeitpunkt könnte man sie ganz öffnen. Zudem sollte nicht

nur von der Nutzung der baulichen Infrastruktur der ZHdK durch Alumni gesprochen werden, denn auch die IT Infrastruktur ist interessant. Vor allem die über das Studium hinausgehende Nutzung von Software und Softwarepaketen wie der Creative Cloud (Adobe Produkte) könnte für Alumni extrem hilfreich sein.

- › DDK: In der Privatwirtschaft gibt es nur selten Studios und Schnittplätze, die so gut ausgerüstet sind, wie diejenigen der ZHdK. Dies, weil die finanziellen Mittel oftmals fehlen. Deshalb wäre es wertvoll, die Infrastruktur auch nach dem Abschluss nutzen zu können. Im Bereich Theater ist der potenzielle Austausch mit Alumni sehr gewünscht, jedoch können viele Räume nicht gemeinschaftlich und gleichzeitig genutzt werden wie dies z.B. bei den Werkstätten der Fall ist.
- › DKM: Das DKM schliesst sich in seiner Meinung mehrheitlich dem DDE an, der Austausch mit Alumni ist dort äusserst gefragt und wird als bereichernd erachtet. Sogar wenn es um die Ateliers geht, wo bereits prekäre Platzverhältnisse herrschen, wäre die Mitnutzung durch Alumni denkbar. Es wird hinzugefügt, dass unter Infrastruktur das Ganze der ZHdK verstanden werden soll, damit z.B. auch die Ausleihe, Software, etc.
- › DKV: Das DKV ist, wie die anderen Departemente offen, wenn es um die Nutzung der Infrastruktur geht. Bei Atelierplätzen herrscht eher Skepsis. Das heisst, die Diskussion müsste schliesslich, wenn es um einen konkreten Vorschlag z.B. z.H. der HSL ginge, doch an Raumtypen und konkrete Bedingungen geknüpft sein.
- › DMU: Im DMU ist man eher skeptisch, da die Infrastruktur bereits ungefragt und über lange Zeit durch Alumni benutzt wurde/wird. Aus diesem Grund wurden in der Etage 1.G Schlüssel für die Überzimmer eingeführt. Auch die Räume in den oberen Etagen werden, wenn offen, immer wieder durch ehemalige Studierende besetzt. In der Musik können Räume nicht oder nur beschränkt gemeinschaftlich genutzt werden. Wenn sie gemeinschaftlich benutzt werden, dann für Kammer- oder Orchestermusik. Das DMU spricht sich für eine departementsspezifisch geführte Debatte aus.

--- PAUSE ---

## 10. Revision Finanzreglement VERSO

- › CEB und LZ erklären die Neuerungen im R-Fi der Reihe nach.
- › Matthias Bernhardt (DDE) stellt einen Ordnungsantrag zur Zweckbindung der finanziellen Überträge von VERSO HS am Ende jedes GJs an den Departementsfonds. Nach Ausführung zu den Vorteilen budgetärer Flexibilität durch CEB und LZ wird der Ordnungsantrag zurückgezogen.
- › Die Revision des R-Fi wird von der SV einstimmig angenommen.

## 11. Konzept Vernetzung Kunsthochschulen Schweiz

- › Der Ordnungsantrag CEBs auf Vertagung dieses Traktandums wird von der SV einstimmig angenommen.
- › Traktandum 11. auf SV HS17-2 vertagt.

## 12. Veranstaltungsreihe HSK

- › CEB weist erneut auf die VERSO Veranstaltungsreihe Hochschulkunde hin und lädt alle Teilnehmenden dazu ein.
- › Der nächste Anlass (HSK#2) findet am Montag dem 16. Oktober 2017 um 18:00 im Aktionsraum 5.K06 statt.

## 13. Nächste SV: 14. Dezember 2017

- › Die nächste SV findet am 14. Dezember 2107 um 18:00 im Raum 5.T09 statt.

## 14. Verabschiedung

- › CEB verabschiedet die SV und dankt für die aktive Teilnahme sowie für die spannenden Diskussionen.

--- APÉRO ---

> **Glossar der Abkürzungen:**

CEB	Clifford E. Bruckmann, Präsidium VERSO
DDE	Departement Design
DDK	Departement darstellende Künste und Film
DKM	Departement Kunst und Medien
DKL	Dossiert Kommission Lehre
DKV	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
DMU	Departement Musik
DO / DOs	Departementsordnung / -ordnungen
DV / DVs	Departmentsversammlung / -en
GJ	Geschäftsjahr
GO / GOs	Geschäftsordnung / -ordnungen
HS	Hochschule
HSL	Hochschulleitung
Kom	Ressort Kommunikation
LZ	Lukas Züblin, Vorstand und Sekretariat VERSO
MH	Marea Hildebrand, Vorstand VERSO und Initiantin SOL
MLS	Mahalia Lucie Slisch, Vorstand VERSO
Net	Ressort Vernetzung
NR	Nina Rothenberger, Vize-Präsidium VERSO
RIF	Ressort Infrastruktur
RKN	Ressort Knowledge
RMW	Ressort Mitwirkung
ROE	Ressort Organisation und Events
RSD	Ressort Studium und Dienstleistungen
Sek	Ressort Sekretariat
SOL	Projekt „Selbst organisierte Lehre“
SR	Simon Risi
SV	Semesterversammlung
SV-HS17-1	1. Semesterversammlung des Herbstsemesters 2017
WK	Wanja Kröger

> **Beilagen der SV HS17-1 waren:**

- 3. Protokoll SV FS17
- 5. Schlussbericht Nachhaltigkeitswoche
- 6. Update Beweglichkeit
- 8.1. Antrag Mietwagen + Ergebnis
- 8.2. Antrag Reglement Berufung + Ergebnis
- 8.3. Antrag Organigramm + Ergebnis
- 8.4. Antrag VERSO Büro + Ergebnis
- 8.5. Antrag Ombudsperson/-stelle + Ergebnis
- 8.6. Antrag Interne Kommunikation + Ergebnis
- 8.7. Antrag Sperrtermin VV + Ergebnis
- 8.8. Antrag SOL + Ergebnis
- 10. Gültiges R-Fi
- 10. Vorschlag Änderungen R-Fi
- 11. Konzept Vernetzung Kunsthochschulen Schweiz
- 12. Flyer Veranstaltungsreihe HSK